



Sensetalbahn AG

## **Geschäftsbericht**

# **2014**



# Editorial Geschäftsbericht 2014.

Auch im Geschäftsjahr 2014 lag der Hauptfokus der Sensetalbahn AG in der Bewirtschaftung der laufenden Infrastrukturprojekte.

Die Sicherheit ist dabei das oberste Gebot - um diese Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen, setzte der Verwaltungsrat der Sensetalbahn alles daran, um die Vorgabe des Bundesamts für Verkehr - alle unbewachten Bahnübergänge per Ende 2014 bahnseitig zu sanieren, einhalten zu können. Per anfangs September 2014 konnte der neu mit Schranken ausgerüstete Bahnübergang Freiburghaus in Betrieb genommen werden. Gleichzeitig wurden dabei fünf von bisher sechs ungesicherten Bahnübergänge aufgehoben.



Ein weiterer Schwerpunkt der STB-Aktivitäten im Jahre 2014 war sicherlich auch das Projekt ‚Verkehrssanierung/Umfahrung Laupen‘. Hierbei kann festgehalten werden: In Laupen herrscht Aufbruchstimmung! Zusammen mit dem Kanton Bern (Tiefbauamt, Amt für Öffentlichen Verkehr) und der Sensetalbahn AG packt die Gemeinde Laupen ihre Verkehrsprobleme an und schafft gleichzeitig die Basis für eine zukunftsorientierte städtebauliche Entwicklung mit attraktiven Optionen am Senseufer unter Wahrung der historischen Werte im Stedtli Laupen. Eigentliches Kernstück des Projekts ist dabei die Verschiebung des heutigen Bahnhofs 250 Meter Richtung Neuenegg. Dadurch kann der für viele Stausituationen verantwortliche Niveauübergang vor der Sensebrücke aufgehoben werden. Gleichzeitig verschwindet damit ein potenzieller Gefahrenpunkt im Bahnbetrieb. Mit der Bahnstation wird auch der Bushof verschoben. Damit wird das Umsteigen von der Bahn auf den Bus und umgekehrt weiterhin in optimaler Form und behindertengerecht garantiert sein. Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Laupen als Federführerin des angesprochenen Projekts sowie dem Tiefbauamt Bern, Amt für Öffentlichen Verkehr sind sehr kooperativ und stimmen mich im Hinblick auf ein gutes Gelingen zuversichtlich!

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich im Namen des Sensetalbahn Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung bei ihren Bestellern und Partnern für das Vertrauen sowie die entgegengebrachte Unterstützung. Wir freuen uns, die Sensetalbahn AG auch in Zukunft im Sinne ihrer Anspruchsgruppen weiter zu entwickeln.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Berchtold', written in a cursive style.

Michel Berchtold  
Verwaltungsratspräsident  
Sensetalbahn AG



# Inhaltsverzeichnis.

<b>Corporate Governance.</b>	<b>7 - 8</b>
. Aktionärsstruktur Sensetalbahn AG	
. Gesellschaftsorgane	
. Kompensation	
<b>Die Sensetalbahn AG auf einen Blick.</b>	<b>9</b>
. Betriebliche Kennzahlen 2014	
. Personelles	
. Wichtigste finanzielle Kennzahlen 2014	
<b>Schwerpunkte 2014: das Geschäftsjahr in Kürze.</b>	<b>10 - 11</b>
. Generalversammlung 2014	
. Verwaltungsrat	
. Pensionskasse Symova	
<b>Infrastruktur.</b>	<b>12 - 13</b>
. Stellwerkersatz SBB Flamatt – Bern Bümpliz Süd	
. Sanierung unbewachte Bahnübergänge Flamatt-Laupen	
. Sanierung Ortskerndurchfahrt Laupen/Verschieben Bahnhof Laupen	
. Flamatt Gleis 1, Oberbauerneuerung	
. Anlagenanpassungen Angebot 2020 und Substanzerhalt Fahrbahn / Fahrleitung	
<b>Finanzen 2014.</b>	<b>14</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle.</b>	<b>15</b>
<b>Erfolgsrechnung 2014.</b>	<b>16</b>
<b>Bilanz 2014.</b>	<b>17</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung 2014.</b>	<b>18 - 19</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzergebnisses.</b>	<b>20</b>
<b>Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur per 31.12.2014 (Art. 7 RKV).</b>	<b>21</b>
<b>Statistik.</b>	<b>22 - 24</b>
. Betriebsleistungen	
. Verkehrsleistungen	
. Ertrag	
. Aufwand	
. Verhältniszahlen	
<b>Chronik.</b>	<b>25 - 26</b>



# Corporate Governance.

## Aktionärsstruktur Sensetalbahn AG

SBB AG, Bern:	65.47%
Die Post, Bern:	34.00%
Diverse Kleinaktionäre:	0.53%

## Gesellschaftsorgane

### Verwaltungsrat

		Ablauf der Amtsdauer
<b>Präsident:</b>	Michel Berchtold, Leiter Region Nordwest Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung SBB Regionalverkehr, SBB Personenverkehr	GV 2015
<b>Vizepräsident:</b>	Daniel Landolf, Leiter PostAuto Schweiz AG, Mitglied der Konzernleitung Die Post	GV 2015
<b>Mitglied:</b>	Silvio Gely, Leiter Produktion PostAuto Schweiz AG, Mitglied der Geschäftsleitung PostAuto Schweiz AG	GV 2015
	Markus Kormann, Informatik Solution Center SBB Infrastruktur	GV 2015
	Fredy Summermatter, Leiter Beteiligungsmanagement, Mitglied der Geschäftsleitung SBB Regionalverkehr, SBB Personenverkehr	GV 2015
<b>Geschäftsleitung:</b>	Fredy Summermatter	

### Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird jährlich durch die Generalversammlung der Sensetalbahn AG gewählt. In Anlehnung an das SBB Konzernrevisionsmandat übte Ernst&Young auch für das Geschäftsjahr 2014 das Revisionsmandat bei der Sensetalbahn AG aus. Ernst&Young ist ein staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen.

## Kompensation

### Entschädigung an den Verwaltungsrat 2014

Die Entschädigung trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Verwaltungsratsmitglieder Rechnung. Die folgende Auflistung zeigt die Entschädigung des Verwaltungsrates der Sensetalbahn AG für das Geschäftsjahr 2014 auf - aufgeschlüsselt nach den einzelnen Organmitgliedern.

#### **Alle Mitglieder des Verwaltungsrates:**

Honorare (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	80'000.-
Spesenpauschalen:	CHF	6'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	86'000.-

#### **Verwaltungsratspräsident:**

Honorar (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	20'000.-
Spesenpauschale:	CHF	2'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	22'000.-

#### **Vize Verwaltungsratspräsident inkl. übrige drei Mitglieder des Verwaltungsrates:**

Honorare (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	60'000.-
Spesenpauschalen:	CHF	4'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	64'000.-

#### **Hinweis zu Entschädigung an den Verwaltungsrat:**

- Die Entschädigung an die SBB VR STB-Vertreter Berchtold, Summermatter und Kormann wird direkt an die SBB AG bezahlt.
- Die Entschädigung an die Post VR STB-Vertreter Landolf und Gely wird direkt an die PostAuto Schweiz AG bezahlt.

# Die Sensetalbahn auf einen Blick.

## Betriebliche Kennzahlen 2014

Streckenlänge bzw. Länge Hauptgleise / Anzahl Stationen und Haltestellen:

<b>Linie 257 Flamatt – Laupen Perimeter S-Bahn Bern</b>	Strecke von Bahn-km	Strecke bis Bahn-km	Länge Bahn- km	<b>Kanton FR</b> Str.-länge in km	<b>Kanton BE</b> Str.-länge in km
Anschlusspunkt FLM bis km 0.0	-0.230	0.000	0.230	0.230	
FLM - Kantonsgrenze Mitte Sense	0.000	0.880	0.880	0.880	
Streckenteil Kanton Bern	0.880	6.887	6.007		6.007
				<b>1.110</b>	<b>6.007</b>
<b>Total Streckenlänge</b>				<b>7.117</b>	
Ngg Gl. 1			0.230		0.230
LPN Gl. 201			0.170		0.170
				<b>1.110</b>	<b>6.407</b>
<b>Total Länge Hauptgleise</b>				<b>7.517</b>	

<b>Haltepunkte</b>	<b>Bahn-km</b>	<b>Kanton FR</b>	<b>Kanton BE</b>
Flamatt	-0.045	x	
Flamatt Dorf	0.680	x	
Neuenegg	1.720		x
Laupen	6.800		x

## Personelles

Anzahl Mitarbeiter inkl. Geschäftsleitung per Ende 2014: 1.5

## Wichtigste finanzielle Kennzahlen 2014

Betriebsertrag:	CHF	2'270'818.-
Betriebsaufwand:	CHF	2'191'173.-
Betriebsergebnis:	CHF	79'645.-
Unternehmenserfolg:	CHF	83'628.-
Abgeltungen Infrastruktur:	CHF	1'575'988.-
Kostendeckungsgrad vor Abgeltungen (Bund/Kantone)		31.71%
Kostendeckungsgrad nach Abgeltungen		103.63%

## Geschäftssitz

### Sensetalbahn AG

Wylersstrasse 123/125, 3000 Bern 65

Tel. +41 31 381 97 40

Internet: www.stb-bus.ch

E-mail: info@stb-bus.ch

# Schwerpunkte 2014: Das Geschäftsjahr in Kürze.

## Generalversammlung 2014

Die Generalversammlung der Sensetalbahn AG fand am 06. Juni 2014 im Restaurant Bären in Laupen statt. 34 Aktionäre/innen haben an dieser Versammlung teilgenommen. Sie vertraten insgesamt 143'269 Stimmen.

Folgende Beschlüsse wurden durch die Generalversammlung einstimmig und ohne Enthaltungen gefasst:

- Verabschiedung des Protokolls der Generalversammlung vom 07. Juni 2013;
- Verabschiedung des Jahresberichts 2013 inkl. der Jahresrechnung;
- Verabschiedung der vom Verwaltungsrat beantragten Gewinnverwendung;
- Erteilung der Décharge an die verantwortlichen Organe der Sensetalbahn AG, gestützt auf den Antrag des Verwaltungsrates der Sensetalbahn AG;
- Wahl der Revisionsstelle Ernst&Young für das Geschäftsjahr 2014.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Sensetalbahn AG traf sich im Geschäftsjahr 2014 zu drei ordentlichen Verwaltungsratssitzungen. Eine weitere Verwaltungsratssitzung wurde per Zirkularbeschluss abgehalten. Folgende Beschlüsse wurden hierbei gefasst:

### 1. Sitzung vom 06. März 2014

- Der STB Verwaltungsrat genehmigt die Jahresrechnung 2013.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis von der finanziellen Auswirkung der neuen Infrastruktur-Projekte auf den mittelfristigen Unternehmungsplan (MUP) 2017-2020 der Sensetalbahn AG.
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt den STB Infrastruktur Netzzustandsbericht 2013.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekte der Sensetalbahn AG per Ende Feb. 2014.

### 2. Per Zirkularbeschluss vom 30. April 2014

- Der STB Verwaltungsrat verabschiedet die Traktandenliste der STB Generalversammlung vom 06. Juni 2014.
- Der STB Verwaltungsrat verabschiedet den STB Geschäftsbericht 2013 inkl. Jahresrechnung 2013 z.Hd. der STB Generalversammlung vom 06. Juni 2014.

### 3. Sitzung vom 06. Juni 2014

- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom aktuellen Geschäftsverlauf Jan.-Mai 2014.
- Der STB Verwaltungsrat bestätigt den aktuellen IKS-Stand 2014 und stimmt der Umsetzung der definierten Massnahmen zu.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekte der Sensetalbahn AG per Ende Mai 2014.

### 4. Sitzung vom 28. November 2014

- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom aktuellen Geschäftsverlauf Jan.-Okt. 2014.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt den Forecast 2014 zur Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat verabschiedet das Budget 2015.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis von der ersten Version ‚Offerte LV 2017-2020‘ z.Hd. des Bundesamts für Verkehr (BAV).
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekte der Sensetalbahn AG per Ende Okt. 2014.

## Pensionskasse Symova: Vorsorgewerk Sensetalbahn AG

Aufgrund der guten Anlagerendite im Jahre 2014 von 7.23% stieg der Deckungsgrad der Sammelstiftung Symova inklusive Versicherungseinrichtung und Gewinnvortrag Verwaltungskostenrechnung von 101.72% auf 107.11%.

Nach einem leichten Anstieg der Zinsen im Jahre 2013 ist das Zinsniveau Ende 2014 auf ein neues Rekordtief gefallen. Eine 10-jährige Eidgenossenleihe hatte am 31. Dez. 2014 nur noch eine Rendite von 0.31% (Vorjahr 1.09%). Diese weitere Zinssenkung hatte zur Folge, dass auf den Obligationen eine außerordentlich gute Rendite erzielt wurde. Je länger die Duration (durchschnittliche Restlaufzeit), desto höher fiel die Performance aus. Symova hat eine sehr hohe Immobilienquote von 31%. Entsprechend tiefer ist im Vergleich zu anderen Pensionskassen die Obligationenquote. Da die Obligationen im 2014 eine höhere Rendite als die Immobilien erzielten, kann erklärt werden, wieso Symova in der Gesamterendite für das Jahr 2014 nur mittelmässig abschnitt. Gibt es allerdings künftig eine Zinswende, werden diejenigen Kassen im Vorteil sein, welche einen kleineren Anteil an Obligationen mit einer möglichst kurzen Restlaufzeit halten. Vergleicht man die Symova-Anlagerendite über eine Zeitdauer von 9 Jahren (01. Jan. 2006 war der Zeitpunkt der Einführung der Sammelstiftung) mit unseren Vergleichskassen, kann festgestellt werden, dass die Symova-Anlagestrategie sehr erfolgreich war.

- **Einfluss der Symova-Anlagerendite 2014 auf den Deckungsgrad des Vorsorgewerkes der Sensetalbahn AG:** Der Deckungsgrad (DG) des Vorsorgewerkes der Sensetalbahn AG per 31. Dezember 2014 beläuft sich auf **106.27%** (⇒ DG per Ende 2013: 104.31%).

# Infrastruktur.

## **Stellwerkersatz SBB Flamatt – Bern Bümpliz Süd**

Die SBB erneuert 2013-2015 ihre Stellwerke zwischen Flamatt und Bern Bümpliz Süd. Für die STB ergeben sich daraus folgende Anpassungen an ihren Anlagen:

- Neuer Block zwischen Neuenegg und Flamatt
- Anpassungen Stellwerk Neuenegg
- Anbinden aller STB-Elemente ans neue Stellwerk Thörishaus
- Flamatt, Rückbau Weiche 51 (AnG Mühlen Flamatt)
- Flamatt, Rückbau Weiche 3 und Gleis 2
- Der Anteil der STB beträgt CHF 4.436 Mio. inkl. MwSt. (SBB-Projekt CHF 36.6 Mio.). Die Annuitäten sind im mittelfristigen Unternehmungsplan der Sennetalbahn in den Jahren 2013 – 2015 enthalten.

### **Aktueller Stand:**

- *In Ausführung, Inbetriebnahme geplant per Ende April 2015*

## **Sanierung unbewachte Bahnübergänge (BUe) Flamatt-Laupen**

Am 05. Sept. 2014 wurde der neu mit Schranken ausgerüstete Bahnübergang Freiburghaus in Betrieb genommen. Fünf von bisher sechs ungesicherte Bahnübergänge wurden aufgehoben.

### **Aktueller Stand:**

- *Das Projekt ist abgeschlossen, die Schlussabrechnung erfolgt bis Ende Mai 2015*

## **Sanierung Ortskerndurchfahrt Laupen/Verschieben Bahnhof Laupen**

Das geplante Strassenkonzept bedingt die Aufhebung des Bahnübergangs und löst damit die Verschiebung des Bahnhofs Richtung Neuenegg aus. Strassenkanton, Gemeinde und das Amt für Öffentlichen Verkehr unterstützen das Vorhaben. Massnahmen und Kosten der Verschiebung des Bahnhofs wurden 2010 im Rahmen einer Studie durch die SBB erarbeitet. Im Mittelfristigen unternehmensplan der STB sind CHF 13.2 Mio. in den Jahren 2014 – 2019 enthalten.

### **Aktueller Stand, nächste Schritte:**

- *Vorprojekt: 2015*
- *Bau-/Auflageprojekt: 2016*
- *Plangenehmigungsverfahren (PGV): 2017*
- *Submission/Ausführung: 2018/2019*
- *Inbetriebnahme: Ende 2019*

## **Flamatt Gleis 1: Oberbauerneuerung**

In Flamatt muss die Fahrbahn Gleis 1 erneuert werden. Die Investitionskosten betragen CHF 0.65 Mio. und sind im MUP der STB enthalten.

### **Aktueller Stand:**

- *Das Projekt wurde im Herbst 2014 ausgeführt. Die Schlussabrechnung folgte im März 2015.*

## **Anlagenanpassungen Angebot 2020 und Substanzerhalt Fahrbahn / Fahrleitung**

Die S-Bahn Bern benötigt zur Abwicklung der geplanten Rollmateriallängen ab 2020 Perronkantenlängen von 220 Meter in Flamatt, Flamatt Dorf und Neuenegg und Laupen (Verlegung Bahnhof). Heute betragen die Perronlängen nur 130 Meter. Die nötigen Massnahmen wurden 2010 im Rahmen einer Studie durch die SBB erarbeitet.

### ***Aktueller Stand, nächste Schritte:***

- *Vorprojekt: 2015*
- *Bau-/Auflageprojekt: 2016*
- *Plangenehmigungsverfahren (PGV): 2017*
- *Submission/Ausführung: 2018/2019*
- *Inbetriebnahme: Ende 2019*

# Finanzen 2014.

## Zusammenfassung

Das Jahresendergebnis 2014 der Sensetalbahn beträgt CHF 83'628.-. Der Voranschlag für das Jahr 2014 hatte ein Nettoergebnis von CHF 16'821.- vorgesehen. Die wesentlichsten Abweichungen zwischen Budget und dem Jahresergebnis 2014 fielen in erster Linie bei den Budgetpositionen ‚Übriger Betriebsaufwand (nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen und Verwaltungsgemeinkosten)‘ sowie ‚Abschreibungen‘ an.

## Betriebsertrag

Der Betriebsertrag in Höhe von CHF 2.27 Mio. setzt sich primär aus dem Ertrag der Infrastrukturbenützung (CHF 0.56 Mio.) seitens der BLS AG sowie den Infrastrukturabteilungen (CHF 1.58 Mio.) der Besteller zusammen. Der Ertrag aus den Liegenschaftsvermietungen hält sich mit CHF 0.13 Mio. stabil.

## Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand der Sensetalbahn AG betrug im Jahre 2014 Total CHF 2.19 Mio. Hierzu anbei die wesentlichsten Erläuterungen in Kürze:

### Personalaufwand:

Der Personalaufwand der Sensetalbahn AG im Jahre 2014 betrug Total ca. CHF 148'000.-.

### Sonstiger Betriebsaufwand:

Der Haupteffekt der Abweichung auf der Budgetposition ‚Übriger Betriebsaufwand (nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen und Verwaltungsgemeinkosten)‘ basiert auf folgendem Effekt: In der 2. Jahreshälfte 2014 verlief der Projektfortschritt der einzelnen STB-Infrastrukturprojekte nicht überall wie prognostiziert. Der zum Teil verzögerte Projektverlauf hatte dementsprechend Auswirkung auf die nicht aktivierbaren Investitionsaufwendungen (nal) wie folgt:

- ‚Massnahmen i.Z. Stw-Ersatz Flamatt‘: Aufgrund der Verzögerungen bei der Fertigstellung wurden im Jahre 2014 gesamthaft CHF 2.521 Mio. (⇒ geplant CHF 2.55 Mio.) an STB verrechnet. Auswirkung auf die Erfolgsrechnung 2014: CHF 23'000.- (NAI+VGK) geringerer Aufwand.
- ‚Sanierung unbewachte Bahnübergänge ‚Freiburghaus‘: Aufgrund der Verzögerungen bei der Fertigstellung wurden im Jahre 2014 gesamthaft nur CHF 1.824 Mio. (⇒ geplant CHF 2.25 Mio.) an die STB verrechnet. Auswirkung auf die Erfolgsrechnung 2014: CHF 43'000.- (NAI+VGK) geringerer Aufwand.

### Abschreibungen:

- Der Restbuchwert der Fahrleitung zwischen Neuenegg und Laupen wurde im Jahre 2013 vollständig abgeschrieben (⇒ Ersatzinvestition erfolgt gem. Netzzustandsbericht 2013 in den Jahren 2017-2020). Für das Jahr 2014 waren im Voranschlag auf dieser Budgetposition noch CHF 38'000.- an Abschreibungsaufwendungen budgetiert. Auswirkung auf die Erfolgsrechnung 2014: CHF 38'000.- geringerer Aufwand.-.
- Das Projekt ‚Stellwerkersatz Neuenegg /Automatisierung (Kabelkanäle)‘ wurde per Juni 2014 aktiviert (⇒ geplant per Dezember 2014). Auswirkung auf die Erfolgsrechnung 2014: CHF 34'000.- höherer Aufwand.

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Sensetalbahn AG.



Ernst & Young AG  
Belpstrasse 23  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 18  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
**Sensetalbahn AG, Bern**

Bern, 6. Mai 2015

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang / Seiten 16 bis 20) der Sensetalbahn AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ernst & Young AG

Stefan Weuste  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Konrad Jaun  
Zugelassener Revisionsexperte

# Erfolgsrechnung 2014

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
<b>Betriebsertrag</b>		
Ertrag aus Infrastrukturbenützung	555'800	548'061
Mietertrag Liegenschaften	135'116	136'476
Übriger Ertrag	3'940	1'543
Abgeltung Infrastruktur	1'575'998	1'535'001
Ertragsminderungen	-36	19
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2'270'818</b>	<b>2'221'100</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Personalaufwand	148'071	151'605
Sonstiger Betriebsaufwand	1'586'017	1'503'238
Abschreibungen	457'085	430'908
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>2'191'173</b>	<b>2'085'751</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>79'645</b>	<b>135'349</b>
Zinsertrag	5'016	4'651
Zinsaufwand	1'033	528
<b>Jahresgewinn</b>	<b>83'628</b>	<b>139'472</b>

# Bilanz 2014

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	4'849'055	4'434'063
Kurzfristige Finanzforderungen	3'959'652	3'950'536
<i>gegenüber Aktionären</i>	3'959'652	3'950'536
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'748	1'260
<i>gegenüber Dritten</i>	4'748	1'260
Sonstige Forderungen	329'722	65'569
<i>gegenüber Dritten</i>	329'722	65'569
Aktive Rechnungsabgrenzung	54'414	4'357
<i>gegenüber Dritten</i>	5'314	4'357
<i>gegenüber Aktionären</i>	49'100	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>9'197'591</b>	<b>8'455'785</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Unter-, Oberbau / Bahntechnik	8'108'347	7'179'443
Masch., Einrichtungen, übrige Sachanlagen	147'010	164'206
Grundstücke	42'033	42'033
Gebäude	208'309	230'848
Anlagen im Bau	4'754'779	1'687'618
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>13'260'478</b>	<b>9'304'148</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>22'458'069</b>	<b>17'759'933</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	3'376'945	430'312
<i>gegenüber Dritten</i>	97'737	31'471
<i>gegenüber Aktionären</i>	3'279'208	398'841
Passive Rechnungsabgrenzung	17'610	16'960
<i>gegenüber Dritten</i>	17'610	16'960
Kurzfristige Rückstellungen	237'000	238'600
Andere langfristige Verbindlichkeiten	13'474'127	11'805'302
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>17'105'682</b>	<b>12'491'174</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	2'887'680	2'887'680
Gesetzliche Reserven		
<i>Allgemeine gesetzliche Reserven</i>	91'174	91'174
<i>Reserve EBG 67</i>	1'993'538	1'854'066
Bilanzgewinn		
<i>Bilanzgewinn - Vorjahr</i>	296'367	296'367
<i>Bilanzgewinn - laufendes Jahr</i>	83'628	139'472
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>5'352'387</b>	<b>5'268'759</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>22'458'069</b>	<b>17'759'933</b>

# Anhang zur Jahresrechnung 2014.

## Gesetzliche Angaben

### Angaben gemäss Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV)

Die Sensetalbahn AG untersteht der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Die Verordnung ist seit 1. Januar 2011 in Kraft.

### Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 RKV)

Die Sensetalbahn AG hat für alle Sparten Sachversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 32.5 Mio. und Haftpflichtversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 100 Mio. abgeschlossen.

### Angaben über die Rechnungsgenehmigung durch das Bundesamt für Verkehr

In Übereinstimmung mit Art. 37 Personenbeförderungsgesetz (PBG) hat das Bundesamt für Verkehr im Rahmen der subventionsrechtlichen Prüfung mit Bericht vom 07. April 2015 die Jahresrechnung ohne Vorbehalte genehmigt.

### Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	31.12.2014 in CHF	31.12.2013 in CHF
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen TOTAL</b>	<b>34'989'800</b>	<b>34'989'800</b>
. Gebäude	2'489'800	2'489'800
. Bewegliche Anlagen <sup>1)</sup>	8'500'000	8'500'000
. Infrastruktur <sup>2)</sup>	24'000'000	24'000'000

#### Hinweise

<sup>1)</sup> Sachen, elektr. Anlagen, Blinklicht- Barrieren-, etc.

<sup>2)</sup> Fahrleitungen, Brücke

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2014 in CHF	31.12.2013 in CHF
. Kontokorrent	816.90	0

### Auflösung stiller Reserven

	31.12.2014 in CHF	31.12.2013 in CHF
. Differenz zwischen den Abschreibungen gemäss OR und Swiss GAAP FER	20'251	48'660

## Verbindlichkeiten gegenüber Bund, Kanton Bern und Kanton Freiburg

	31.12.2014 in CHF	31.12.2013 in CHF
<b>I. Vereinbarung (1965)</b>	<b>1'900'000</b>	<b>1'900'000</b>
Bund	1'008'000	1'008'000
Kanton Bern	892'000	892'000
<b>II. Vereinbarung (1971)</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>
Bund	90'000	90'000
Kanton Bern	60'000	60'000
<b>III. Vereinbarung (1973)</b>	<b>530'000</b>	<b>530'000</b>
Bund	318'000	318'000
Kanton Bern	212'000	212'000
<b>IV. Vereinbarung (2008)</b>	<b>1'772'600</b>	<b>1'772'600</b>
Bund	1'010'382	1'010'382
Kanton Freiburg	76'222	76'222
Kanton Bern	685'996	685'996
<b>V. Vereinbarung (2010)</b>	<b>2'508'795</b>	<b>2'508'795</b>
Bund	1'430'013	1'430'013
Kanton Freiburg	107'878	107'878
Kanton Bern	970'904	970'904
<b>VI. Vereinbarung (2011 - 2012)</b>	<b>4'702'705</b>	<b>4'702'705</b>
Bund	2'175'804	2'175'804
Kanton Freiburg	252'690	252'690
Kanton Bern	2'274'211	2'274'211
<b>VII. Vereinbarung (2013 - 2016)</b>	<b>1'893'751</b>	<b>226'050</b>
Bund	1'126'050	226'050
Kanton Freiburg	297'306	0
Kanton Bern	470'395	0

## Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Sensetalbahn AG ist in das Risikomanagement des SBB Konzerns eingebunden. Der Konzern identifiziert, bewertet und steuert in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichen Risiken, definiert Massnahmen und stellt die Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses erfolgt gemäss der Risk Policy SBB. Der SBB Verwaltungsrat hat am 11. Dezember 2014 den Corporate Risk Report 2014 genehmigt.

Die Sensetalbahn AG trifft bei der Bilanzierung und Bewertung Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft. Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsnormen und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, wirken interne Kontroll- und Steuerungssysteme.

## Liquiditätsmanagement

Die SBB AG führt ein konzernweites Cash Pooling. Die Sensetalbahn AG ist als Tochtergesellschaft der SBB AG Teilnehmer an diesem Cash Pooling. Die (Pool-)Bank kann zur Sicherung ihrer Ansprüche gegenüber den Poolteilnehmern ein Pfandrecht auf die Guthaben (Poolteilnehmerkonten) ausüben.

## Eigene Aktien

Die Sensetalbahn AG besitzt per 31. Dezember 2014 unverändert zum Vorjahr fünf Aktien zum Nennwert von CHF 20.- pro Aktie.

# Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzergebnisses.

<b>Jahresgewinn 2014</b>	<b>CHF</b>	<b>83'628</b>
Vortrag aus Vorjahr	CHF	296'368
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>CHF</b>	<b>379'996</b>

**Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den verbleibenden Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:**

Zuweisung an gesetzliche Reserve nach Art. 67 EBG	CHF	<b>83'628</b>
Zuweisung an allgemeine Reserven	CHF	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>296'368</b>

06. Mai 2015

**Für den Verwaltungsrat der Sensetalbahn AG**



Michel Berchtold  
VR-Präsident



Daniel Landolf  
Vize VR-Präsident

# Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur per 31.12.2014 (Art. 7 RKV).

Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur per 31.12.2014 (Art. 7 RKV)	Fahrzeuge inkl. Leasing	Unterbau/ Oberbau/ Bahntechnik	übrige Sachanlagen	Grundstücke	Gebäude	Immaterielle Anlagen	Totale Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	Anlagen im Bau und Anzahlung (inkl. immat. AV)	Total
<b>Nettobuchwerte 01.01.2014</b>	-	7'179'443	164'206	42'033	230'848	-	7'616'530	1'687'618	9'304'148
<b>Anschaffungswerte</b>									
Stand 01.01.2014	-	10'820'227	350'004	42'033	1'231'464	-	12'443'728	1'687'618	14'131'346
Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	4'413'415	4'413'415
Abgänge Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktivierungen	-	1'346'254	-	-	-	-	1'346'254	-1'346'254	-
<b>Stand 31.12.2014</b>	-	<b>12'166'482</b>	<b>350'004</b>	<b>42'033</b>	<b>1'231'464</b>	-	<b>13'789'983</b>	<b>4'754'779</b>	<b>18'544'761</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>									
Stand 01.01.2014	-	-3'640'785	-185'798	-	-1'000'616	-	-4'827'199	-	-4'827'199
Abschreibungen	-	-417'351	-17'196	-	-22'539	-	-457'085	-	-457'085
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktivierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2014</b>	-	<b>-4'058'135</b>	<b>-202'994</b>	-	<b>-1'023'154</b>	-	<b>-5'284'284</b>	-	<b>-5'284'284</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.2014</b>	-	<b>8'108'347</b>	<b>147'010</b>	<b>42'033</b>	<b>208'310</b>	-	<b>8'505'699</b>	<b>4'754'779</b>	<b>13'260'478</b>

Abschreibungen der Sparte Infrastruktur (Art. 7 RKV)	2014	2013	2012	2011	2010
Abschreibungen auf Sachanlagen	-457'085	-457'085	-287'699	-95'150	-95'150
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	-	-	-	-	-
Abschreibungen Restbuchwerte aus Anlagenabgängen	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-457'085</b>	<b>-457'085</b>	<b>-287'699</b>	<b>-95'150</b>	<b>-95'150</b>

Investitionen der Sparte Infrastruktur (Art. 3 RKV)	2014	2013	2012	2011	2010
Investitionen für Anlagen im Bau	4'413'415	4'413'415	2'224'074	3'672'315	1'596'880
Vom Konzern SBB übernommene Anlagen	-	-	-	-	-
Nicht aktivierbare Investitionskosten	227'648	132'927	243'195	439'748	597'145
<b>Total</b>	<b>4'641'063</b>	<b>4'546'343</b>	<b>2'467'269</b>	<b>4'112'063</b>	<b>2'194'025</b>

# Statistik.

## Betriebsleistungen

Jahr	Total Trieb- Fahrzeug km	Zugs-Km (Eigenes Netz)				Achs Km auf eigenem Netz	Brutto TKm auf eigenem Netz
		Total	Reisezugs-Km	Güterzugs-Km	Dienstzüge-Km		
1910	62'252	62'081	60'875	1'206		353'975	3'476'536
1920	37'410	33'730	27'993	5'737		227'057	1'888'880
1930	64'541	59'662	57'438	2'224		356'035	3'341'072
1940	78'090	65'270	62'487	2'783		426'785	3'655'120
1950	77'675	72'966	71'767	1'199		425'631	4'086'096
1960	109'400	102'700	97'900	4'800		545'200	5'751'200
1970	145'422	135'816	126'372	9'444		682'950	7'629'098
1980	190'582	185'888	182'760	3'128		986'170	10'841'826
1990	260'100	259'416	242'109	3'991	13'316	2'742'055	46'735'346
2000	165'543	170'068	155'689	5'665	8'714	2'486'454	27'234'599
2004	97'451	97'451	95'153	2'278	20	1'936'750	16'939'211
2005	107'350	107'350	104'950	1'949	179	1'907'191	14'648'342
2006	106'459	106'459	105'514	508	301	1'439'144	15'740'065
2007	105'486	105'486	105'320	0	166	1'349'880	16'402'042
2008	109'977	109'977	109'831	0	146	1'349'880	16'114'883
2009	170'481	170'481	170'351	7	123	3'441'820	34'483'160
2010	170'523	170'523	170'481	0	42	3'441'820	34'483'160
2011	167'837	167'837	167'837	0	123	3'008'800	33'957'999
2012	167'837	167'837	167'837	0	123	3'008'800	33'957'999
2013	167'837	167'837	167'837	0	123	3'008'800	33'957'999
2014	167'837	167'837	167'837	0	123	3'008'800	33'957'999

## Verkehrsleistungen

Jahr	Reiseverkehr				Gepäck- verkehr	Güterverkehr				
	Beförderte Personen					Total 2)	davon Post	davon Güter		TKm
	Total	1. KI	2. KI	PKm				t	t	
1910	94'092		94'092	527'103	220	49'720	0	49'720	191'016	
1920	70'564		70'564	366'933	270	41'957	41	41'916	184'825	
1930	140'520		140'520	617'905	246	48'587	118	48'469	241'216	
1940	191'797		191'797	769'132	243	50'618	193	50'425	263'183	
1950	249'721		249'721	1'419'474	334	53'714	470	53'244	248'806	
1960	312'353		312'353	1'603'406	187	60'684	688	59'996	267'878	
1970	374'984		374'984	1'787'338	41	67'654	906	66'748	286'950	
1980	478'139		478'139	2'504'066	42	64'903	908	63'995	271'257	
1990	728'910	8'524	720'386	3'866'559	51	69'476	636	68'840	330'018	
2000	1'101'349	38'174	1'063'175	5'410'930	42	0	0	0	0	
2004	399'605	0	399'605	2'126'280	0	0	0	0	0	
2005	385'869	0	385'869	1'960'192	0	0	0	0	0	
2006	408'221	0	408'221	2'077'457	0	0	0	0	0	
2007	386'780	0	386'780	1'996'774	0	0	0	0	0	
2008	387'238	0	387'238	1'918'166	0	0	0	0	0	
2009	213'238	0	213'238	841'793	0	0	0	0	0	
2010	4'700	0	4'700	0	0	0	0	0	0	
2011	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2012	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2013	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2014	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

1) Ab 1995 exkl. Cargo Domizil 2) Ab 1999 Güterverkehr in Regie SBB 3) Ab 2010 kein Busverkehr mehr im Laupenamt

## Ertrag

Jahr	Personen	Gepäck		Güter	Total Verkehrsertrag	Abgeltung 1)	Nebenertrag 2)	Total Ertrag
1910	33'522	1'468	0	67'156	102'146	0	11'645	113'791
1920	40'983	3'772	7'666	138'538	190'959	0	4'813	195'772
1930	61'078	3'526	10'358	97'970	172'932	0	5'954	178'886
1940	70'012	2'686	11'912	114'829	199'439	0	6'696	206'135
1950	107'081	4'595	8'991	153'883	274'550	0	11'688	286'238
1960	123'512	11'444	23'280	208'215	366'451	0	52'055	418'506
1970	195'621	2'360	21'159	288'635	507'775	0	168'234	676'009
1980	339'497	2'720	76'113	361'081	779'411	138'582	184'706	1'102'699
1990	600'323	3'336	37'335	581'441	1'222'435	259'915	472'114	1'954'464
2000	789'147	8'174	0	0	797'321	3'515'148	809'478	4'956'948
2004	2'455'067	0	0	0	2'455'067	6'412'854	478'282	10'002'800
2005	623'726	0	0	0	623'726	2'274'856	209'595	3'686'965
2006	691'990	0	0	0	691'990	2'330'899	166'185	3'709'538
2007	713'642	0	0	0	713'642	2'237'849	299'527	3'797'191
2008	856'095	0	0	0	856'096	2'285'698	179'742	3'801'700
2009	1'340'843	0	0	0	1'340'843	2'397'754	248'282	4'623'820
2010	243'640	0	0	0	243'640	3'094'963	158'713	3'914'316
2011	391'546	0	0	0	391'546	1'831'281	221'246	2'444'073
2012	405'000	0	0	0	405'000	1'878'085	137'149	2'420'234
2013	548'061	0	0	0	548'061	1'535'001	138'038	2'221'100
2014	555'800	0	0	0	555'800	1'575'998	139'020	2'270'818

1) Bis 1995 Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

2) Bis 1977 inkl. Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

## Aufwand

Jahr	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Nicht aktivier- bare Bau- und Erneuerungskosten	Ordentliche Abschreibungen	Kapital- kosten 1)	Total Aufwand	Betriebs- erfolg (Stufe I) 2)	Kosten- deckungs- grad 2)
1910	29'679	42'804	0	0	19'571	72'483	-76'230	157.0%
1920	84'789	142'511	0	10'704	22'992	238'004	-59'687	82.3%
1930	72'808	108'287	0	12'271	296	193'366	-6'289	92.5%
1940	67'994	87'835	0	12'935	32'811	168'764	-373'138	122.1%
1950	167'707	86'528	11'778	28'572	44	294'585	-2'791	97.2%
1960	229'432	130'849	5'120	49'186	6	414'587	3'919	100.9%
1970	535'912	399'621	53'363	111'599	0	1'100'495	-424'486	61.4%
1980	872'787	630'202	336'677	202'650	1'169	2'043'485	-940'787	47.2%
1990	1'678'237	2'562'625	178'477	358'229	27'244	4'804'812	-2'713'922	35.3%
2000	1'763'877	2'532'368	576'299	532'079	19'626	4'847'950	108'998	102.2%
2004	1'278'889	7'822'424	0	306'249	62'672	9'463'121	68'791	100.7%
2005	1'131'658	1'927'187	0	406'507	50'776	3'513'159	59'444	101.7%
2006	990'512	2'232'024	0	385'253	81'246	3'719'032	71'752	99.7%
2007	1'079'671	2'323'074	0	341'102	121'676	3'743'847	175'021	101.4%
2008	1'015'587	2'153'509	0	318'658	39'564	3'487'753	175'001	109.0%
2009	1'156'095	3'068'334	0	260'940	39'786	4'485'369	178'237	103.1%
2010	440'090	2'749'450	339'000	95'150	85'581	3'284'690	544'045	119.2%
2011	60'814	1'836'267	439'748	95'150	2'257	2'434'236	9'836	100.4%
2012	66'617	1'598'646	243'195	287'699	772	2'196'929	223'304	110.2%
2013	151'605	1'359'263	143'975	430'908	-4'123	2'081'628	139'472	106.7%
2014	148'071	1'351'017	235'000	457'085	-3'983	2'187'190	83'628	103.8%

1) Bis 1977 in den übrigen Aufwandssummen enthalten

## Verhältniszahlen

Jahr	Personalbestand im Jahresdurchschnitt Anzahl 1)	Durchschnittliche Reiseweite pro Person Km 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Fahrt Fr 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Personen-km Fr 5)	Durchschnittliche Beförderungsweite pro Tonne Km 4) 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Tonne Fr 4) 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro T-km Fr 2) 4) 5)	Konsumenten Index 3) 5)
1910		5.60	0.36	0.06	3.84	1.35	0.35	
1920		5.20	0.58	0.11	4.41	3.48	0.79	
1930		4.40	0.43	0.10	4.96	2.23	0.45	
1940		4.01	0.37	0.09	5.20	2.50	0.48	
1950		5.68	0.43	0.08	4.63	3.03	0.65	
1960	27	5.22	0.47	0.09	4.43	3.80	0.86	81.8
1970	27	4.77	0.52	0.11	4.24	4.58	1.08	116.3
1980	21	5.24	0.71	0.14	4.18	6.74	1.61	110.9
1990	24	5.30	0.82	0.16	4.75	8.91	1.87	124.7
1995	20	4.98	0.94	0.19	3.62	7.13	1.97	102.8
1996	18	4.88	0.90	0.18	3.88	8.04	2.06	103.6
1997	19	4.87	0.90	0.18	3.78	6.64	1.76	104.0
1998	20	4.74	0.81	0.17	3.87	5.92	1.53	103.8
1999	20	4.83	0.73	0.15	--	--	--	105.6
2000	17	4.91	0.72	0.15	--	--	--	107.1
2001	9	5.03	0.75	0.15	--	--	--	107.5
2002	8	5.29	1.11	0.21	--	--	--	108.5
2003	11	5.39	1.39	0.26	--	--	--	108.9
2005	11.1	5.33	1.27	0.22	--	--	--	111.0
2006	11.3	5.09	1.69	0.33	--	--	--	112.3
2007	10.4	5.16	1.85	0.36	--	--	--	114.6
2008	10.2	4.95	2.20	0.45	--	--	--	115.4
2009	10.2	3.95	1.90	0.52	--	--	--	115.7
2010	1.5	--	--	--	--	--	--	--
2011	1.5	--	--	--	--	--	--	--
2012	1.5	--	--	--	--	--	--	--
2013	1.5	--	--	--	--	--	--	--
2014	1.5	--	--	--	--	--	--	--

1) 1991 - 95 exkl. LKW-Chauffeure

2) 1991 - 94 inkl. Domizil Dienst Strasse

3) 1977, 1982, 1993 = 100%

4) Ab 1999 Güterverkehr in Regie SBB

5) Ab 2010 kein Busverkehr mehr im Laupenamt

# Chronik.

- 1898 Konzessionserteilung an ein Initiativkomitee.
- 1901 Konstituierung der Sensetalbahn AG.
- 1904 Betriebsaufnahme am 23. Januar. Betrieb durch die BN.
- 1910 Die Bern-Worb-Bahn übernimmt die Betriebsführung. Die Einnahmen entsprechen nicht den Erwartungen. Übernahme der Postbeförderung. Einführung der Einheitsklasse.
- 1918 Nach einigen erfreulichen Jahren wieder Defizite.
- 1921 Kauf eines Dampftriebwagens Cm 1/2 Nr. 1 in Berlin. Nestlé stellt in Neuenegg den Betrieb ein, was die STB in grosse Bedrängnis bringt. Die Gemeinden übernehmen die Garantie für einen Bankkredit.
- 1922 Uebergang zum Eigenbetrieb mit Sitz in Laupen.
- 1938 Einführung des elektrischen Betriebes mit Triebwagen CFe 2/4 Nr. 101, Verkauf der Motorlok an die UeBB und des Dampftriebwagens an die Traverstalbahn.
- 1941 Kauf der Ce 4/4 Nr. 13502 „Marianne“.
- 1944 Erneute Sanierung der Finanzen.
- 1958 Kauf des Triebwagens Be 4/4 Nr. 106 von der SOB.
- 1963 Beginn der technischen Sanierung der STB.
- 1965 Kauf des Triebwagens Be 4/4 Nr. 107 von der SOB.
- 1968 Vertrag über die technische Zusammenarbeit mit der BLS.
- 1971 Der erste Dampfzug des Vereins Dampf-Bahn-Bern fährt auf der STB.
- 1974 Abschluss der technischen Sanierung der STB (2 neue Brücken, Modernisierung der Fahrbahn, der Sicherungs- und Fernmeldeanlagen, Ergänzung des Rollmaterials).
- 1975 Direkte Führung der Güterlasten Neuenegg-Bern Weiermannshaus mit einer SBB-Lok.
- 1985 Beschaffung des BDe 4/6 Nr. 102 (Laupen) der BLS.
- 1986 Beschaffung des BDe 4/6 Nr. 103 (Neuenegg) der BLS.
- 1987 Einführung AFö-Konzept, direkte Züge Laupen - Bern - Thun. Beschaffung von 4 NPZ-Wagen *Sensetalbahn* für den Einsatz in den SBB - Zügen (NPZ).
- 1989 Integraler Halbstundentakt Laupen - Flamatt. Übernahme des Firmenrangierdienstes der Wander AG.
- 1990 Transport des CD ab Bern mit eigenen Fahrzeugen. Wiedereinführung der 1. Klasse auf dem Abschnitt Laupen - Flamatt. Einführung der Informatik im Verkauf.
- 1991 Rücknahme der Buchführung und der Verkehrsabrechnung von der BLS.
- 1992 Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Flamatt Dorf (Innenperron). Abbruch des Steuerwagens Bti 201.
- 1993 Versuchsweise Betriebsumstellung Laupen-Gümmenen. Sanierung Neuenegg (Wartehalle, Zwischenperrons, Weichenkopf OST). Abbruch des Be 4/4 Nr. 107. Beschaffung von 3 Midi-Bussen. Beteiligung an der CD Cargo Bern AG.
- 1994 Inbetriebnahme des Tm 114. Sanierung des Tm 111 und der windschiefen Fahrleitung Laupen-Neuenegg.
- 1995 Abbruch Be 4/4 Nr. 106. Definitive Betriebsumstellung Laupen-Gümmenen. Abbruch der Fahrleitung Laupen-Gümmenen und der Haltestellen Saanebrücke und Gammen.
- 1996 Ersatz eines Midi-Busses.
- 1997 Eröffnung Versuchsbetrieb Regiobus Neuenegg; Abbruch BDe 4/6 Nr. 102; Ersatz Bus 21 durch Bus 26; Beschaffung Bus 27.
- 1998 Überprüfung der Betriebsführung Laupen - Flamatt/Thörishaus.
- 1999 Käufliche Übernahme des Busses 24. Ersatz Bus 26 durch Bus 29. Ausserbetriebsetzung des BDe 4/6 Nr. 103 (Geschenk an Trambahnverein Bern).

- 2000 Verkauf der Aktien Bund und Kanton Bern an SBB und DIE POST. Verkauf der NPZ-Wagen und der beiden Traktoren, Ersatz von Bus 27 und 28 durch Bus 30 (12m) und Bus 31 (Minibus).
- 2001 Teilbetriebsumstellung Laupen-Flamatt mit neuer Linienführung nach Thörishaus Dorf. Beschaffung Bus 32.
- 2002 Verkauf Depot mit ehemaligen Büroräumen. Verkauf von Bus 24. Anschaffung von Bus 33 und Bus 34.
- 2003 Teilaufhebung der Konzession Laupen-Gümmenen + Gütergeleise Bösinggen. Verkauf der Strecke Laupen-Gümmenen an Schienenvelo.ch GmbH. Verkauf Siedlerhaus Neueneegg und Parkplätze am Bahnhof Laupen.
- 2004 Bezug der Büroräume in Bern. Integration der SBB-Buslinien im Oberaargau, Oberwallis, Rheintal sowie der Nightbird Linien von SBB und PostAuto. Umstellung der TU-Leistung Rufbus Mühleberg auf ganztägigen Linienbetrieb. Beschaffung Bus 35. Rückbau des Bahnübergangs Murtenstrasse in Laupen.
- 2005 Neue Busstrategie SBB, aufgrund eines UVEK-Entscheides. Rückführung der migrierten Buslinien zur SBB. Verbleib der Geschäftsfelder im Laupenamt und der Nightbirdverbindungen. Planung zur 1. Teilergänzung S-Bahn Bern und den damit verbundenen Infrastrukturausbauten: Automatisierung, Kreuzung Neueneegg, Peronanlagen.
- 2006 Zwischen Laupen und Neueneegg haben Gleiserneuerungen stattgefunden. Die Linie 541 wurde vom Kanton Freiburg ebenfalls ins Angebot aufgenommen. Teilweise Anerkennung des Frimobil auf dieser Linie. Der Nightbird Zürich – Basel verkehrt neu ab Baden bis Basel
- 2007 Im Juni und August schwere Unwetter, die Strassen und die Bahnlinie überfluten. Im Stellwerk Neueneegg steht das Wasser 1m hoch. Öffentliche Ausschreibung der Buslinien im Laupenamt. Neue Nightbird-Linie Zürich – Chur.
- 2008 Ab 14. Dezember 2008 wird auf der Linie S2 einen Halbstundentakt eingeführt. Der Bahnhof Neueneegg ist wieder fahrdienstlich besetzt.
- 2009 12.12.2009 Übergabe der Buslinien Laupenamt an PostAuto AG.
- 2010 Umbaubeginn des Stellwerks inkl. Automatisierung im Bahnhof Neueneegg  
Per 31.12.2010 wurde der Anschlussvertrag bei der Pensionskasse ASCOOP gekündigt. Ab dem 01.01.2011 sind die Aktiven sowie die Rentner bei der Sammelstiftung Symova versichert.
- 2011 Das Nightbird-Angebot (Angebot für Nachtschwärmer auf den Linien Pfäffikon SZ-Chur, Bern-Genève Aéroport und Lausanne-Genève), welches man im Auftrag von SBB Personenverkehr erbrachte, wurde per anfangs 2011 eingestellt. Die Umbauarbeiten des Stellwerks inkl. Automatisierung im Bahnhof Neueneegg kamen planmässig voran.
- 2012 Weiterentwicklung des Grossprojektes ‚Umfahrung Laupen‘. Mit der Verschiebung des Bahnhofs will Laupen ein notorisches Verkehrsproblem lösen.
- 2013 Aufnahme/Initialisierung der Vorprojektarbeiten für das Grossprojekt ‚Umfahrung Laupen‘.
- 2014 Sicherung des unbewachten Bahnübergangs Freiburghaus mittels einer Schranke inkl. gleichzeitiger Aufhebung der fünf von bisher sechs ungesicherten Bahnübergänge zwischen Laupen und Neueneegg. Mitwirkung-/arbeit im Rahmen der Vorprojektaktivitäten für das Grossprojekt ‚Verkehrssanierung/Umfahrung Laupen‘.